

PASTOR CHRISTIAN KNAUTHE und FRIEDERSDORF a. d. LANDESKRONE

Übertragung der Knauthe-Chronik von 1750 und
der Lebensbeschreibung von Archidiakon G. C. Giese
anlässlich Knauthes Tod am 7. Januar 1784,
mit Auszügen aus weiteren Knauthe-Handschriften,
sowie historischen Ansichten von Friedersdorf
von Johann Gottfried Schultz
aus der Mitte und 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts





“Gedenket an eure Lehrer...” Diese Worte soll G. C. Giese seiner Leichenpredigt für Christian Knauth zugrunde gelegt haben. Christian Knauth, ein Nachkomme böhmischer Exulanten aus Aicha wurde am 19. Dezember 1706 in Görlitz geboren. Bereits als Kind von 12.-13 Jahren zeigte er großes Interesse für die Geschichte seiner Vaterstadt Görlitz. Sein Wissensdrang wurde durch kluge und weitsichtige Lehrer, wie Christian Gabriel Funcke und Samuel Großer, am Görlitzer Gymnasium gepflegt und ausgebaut. Von 1728-1732 studierte er an der Leipziger Universität Theologie. 1736 erhielt er eine Stelle am Predigercollegium der Dreifaltigkeitskirche in Görlitz. Am 25. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis) hielt er seine Anzugspredigt in Friedersdorf und wurde in das dortige Pfarramt eingeführt, das er treulich bis zu seinem Tod am 7. Januar 1784 ausfüllte.

